

Antoniuskapelle Ecke Keilbrink / Lünerner Schulstraße

Historie

Über die Anfänge des katholischen Gemeindelebens in Lünern ist wenig bekannt. Belegt ist nur, dass schon im Jahr 1291 ein katholisches Gotteshaus urkundlich erwähnt wurde.

Es ist die heutige evangelische Kirche.

Im Zuge der Reformation traten die Katholiken geschlossen dem ev. Glauben bei. In den folgenden 400 Jahren stellten die Katholiken einen verschwindend geringen Bevölkerungsanteil.

1942 wurden aus dem zerbombten Ruhrgebiet u.a. zahlreiche Katholiken nach Lünern evakuiert. Nach dem 2. Weltkrieg wurden weitere Katholiken in Lünern sesshaft. Gottesdienste wurden zunächst im Saal der Gaststätte Jürgens, (später 'Haus Schetter') und im ehemaligen ev. Gemeindehaus an der Kuhstraße. gefeiert. Wenige Jahre nach Kriegsende wuchs der Wunsch nach einer eigenen Kirche.

Nachdem 1953 der Kirchengemeinde ein Grundstück von Zahnarzt Dr. Cura zur Verfügung gestellt wurde, begannen bald die Bauarbeiten. Am 28.08.1955 konnte Richtfest gefeiert werden.

Bis 1977 wurden die Gottesdienste von Franziskanerpatres aus Werl betreut. Danach erfolgte die seelsorgerische Betreuung durch die jeweiligen Pastöre der kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul Unna-Hemmerde.

Seit Gründung des Pastoralverbundes Unna im Jahr 2001 wird die Kapelle auch von dort betreut. Eine grundlegende Renovierung des Innenraumes fand im Jahr 2010 statt. Mit der neuen Bestuhlung anstatt der Bänke und dem barrierefreien Eingang und Fußboden ist die Kapelle multifunktional nutzbar.